

Seminargebühr

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert.

	Seminar- gebühr	Seminar- gebühr ermäßigt ¹⁾
2-tägig mit Verpflegung²⁾/ Übernachtung³⁾	EZ 122,00 € DZ 105,00 €	EZ 95,00 € DZ 82,00 €
2-tägig mit Verpflegung²⁾	69,00 €	53,00 €
1-tägig mit Verpflegung²⁾⁴⁾	45,00 €	34,00 €

- ¹⁾ Ehrenamtliche Multiplikator*innen, Studierende, ASG-Mitglieder
- ²⁾ Kaltgetränke sind selbst zu zahlen.
- ³⁾ Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Einzelzimmern.
- ⁴⁾ Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist zwar grundsätzlich möglich, wir bitten jedoch um Absprache.

Mit der Anmeldung ist die Seminargebühr fällig. Bitte überweisen Sie diese vorab unter Angabe des Stichwortes „ASG-Seminar Bassum“ und Ihres Namens auf das folgende Konto:

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06
BIC: NOLADE21GOE

Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über die Seminargebühr kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmer*innen haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen. Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmer*innen auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer*innen hierfür Fahrgemeinschaften bilden. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Seminarort und Anmeldung

Seminar- und Tagungshaus Die Freudenburg
Amtsfreiheit 1a
27211 Bassum
Tel.: 04241-93110
www.freudenburg-bassum.de



Anmeldung und Rückfragen bitte an:
Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.
Tel.: 0511-353960-0
Fax: 0511-353960-15
E-Mail: nlv@landfrauen-nlv.de

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 14.02.2020.
Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung. Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.

Mit freundlicher Unterstützung der:

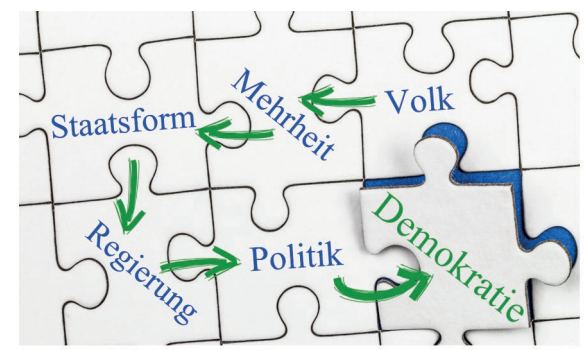
rentenbank

Veranstalter

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0, Fax: 0551-49709-16
E-Mail: info@asg-goe.de

Programme weiterer ASG-Seminare finden Sie auf unserer Website: www.asg-goe.de

Fotonachweise: Puzzle = magele-picture / AdobeStock, Demo = Rawpixel.com / AdobeStock, Bundestag = Makrodepecher / pixelio.de, Tagungshaus = www.freudenburg-bassum.de



Demokratie in Gefahr?
Analysen, Instrumente und Projekte für mehr Demokratie in ländlichen Räumen
24. und 25. Februar 2020
**Tagungshaus Freudenburg
27211 Bassum**

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:

Land Frauen
Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.



Einladung

Bisher galt das demokratische System als alternativloses Erfolgsmodell. Seit einigen Jahren jedoch erleben wir einen Substanzverlust mit vielfältigen Symptomen: nationalistische und populistische Tendenzen erstarken, es herrscht eine Müdigkeit gegenüber etablierten Parteien und Institutionen, der politische Diskurs wird durch Meinungsmache und Fake News beeinflusst. Insgesamt scheinen sich die Leitplanken unserer Gesellschaft zu verschieben oder gar aufzulösen.

Gemeinsam mit den Niedersächsischen LandFrauenverbänden Hannover und Weser-Ems möchten wir Sie herzlich zu unserem ASG-Seminar „Demokratie in Gefahr? Analysen, Instrumente und Projekte für mehr Demokratie in ländlichen Räumen“ einladen. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam nachdenken und nach Möglichkeiten suchen, wie wir den Herausforderungen begegnen können. Wir wenden uns dabei vor allem an Sie als engagierte Akteure aus den ländlichen Räumen und möchten Sie mit Expertinnen und Experten ins Gespräch bringen, die sich mit den Themen „demokratisches Handeln im Alltag“, „Bürgerbeteiligung“, „die Rolle der sozialen Medien“ und den „Auswirkung des (rechten) Populismus“ befassen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Januar 2020

Für die Veranstalter:



Dipl.-Ing. agr. Michael Busch

Montag, 24. Februar 2020

9:30

Begrüßung und Einführung
Elisabeth Brunkhorst, Vorsitzende, Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover
Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Kurze Vorstellungsrunde

Demokratie als Gesellschaftsordnung – oder: Warum regelmäßige Wahlen und Mehrheitsentscheidungen nicht alles sind
Prof. Dr. Martin Nonhoff, Universität Bremen

Kaffeepause

Volksbegehren und Bürgerbegehren als Instrumente der direkten Demokratie
Die Zahl der Bürgerbegehren und Bürgerentscheide wächst seit Mitte der 1990er Jahre. Sind die Instrumente der direkten Demokratie geeignet, die Demokratie zu verwirklichen und zu schützen und gefährdet der Populismus die Demokratie?
Tim Weber, Geschäftsführer Mehr Demokratie e.V. Landesverband Bremen/Niedersachsen

Mittagspause gegen 13:00 Uhr

14:00

Das Internet – empfundene oder echte Herausforderung für die Demokratie?
Unser Informationssystem verändert sich radikal: Viele informieren sich online und diskutieren in sozialen Netzwerken. Welche Gefahr stellen „Fake News“, Social Bots und andere Methoden der Beeinflussung dar?
Barbara Westhof, Projekt #denk_net – Stärkung der digitalen Zivilgesellschaft

Im und für den ländlichen Raum:
Demokratie leben, erkennen, beraten
Das LEB Projekt bildet Menschen, die in Vereinen aktiv sind, zu zertifizierten Demokratieberater*innen aus.
Samuel Loos, LEB Regionalbüro Braunschweig

Kaffeepause

Neue Siedler und alte Strukturen
Heimatverein, Feuerwehr, Elternbeirat: Wie völkische Siedler versuchen, in Dörfern Einfluss zu gewinnen.
Marius Hellwig, Amadeu Antonio Stiftung

Abendessen gegen 18:30 Uhr

Danach Zeit zum Erfahrungsaustausch

Dienstag, 25. Februar 2020

8:30

Demokratie stärken!
– Praxisbeispiele –

Demokratie (er)leben lernen – demokratische Handlungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen stärken
Wie können Kinder und Jugendliche darin bestärkt werden, eine demokratische Grundhaltung auszubilden? Beispiele aus der politischen Bildungsarbeit der Jugendbildungsstätte LidiceHaus.
Yann Fingerhut, Bildungsreferent, LidiceHaus Bremen

Bötersen, ein Beispiel für gelebte Demokratie
Gelebte Demokratie und politische Teilhabe ist in Bötersen ein wichtiges Gut. Ob in Vereinen oder in Ausschüssen der Gemeinde, überall können sich die Einwohner*innen einbringen und aktiv werden.
Cord Trefke und Susanne Cordes, Organisationsteam „Unser Dorf hat Zukunft“ Bötersen, Niedersachsen

Kaffeepause

FRAU.MACHT.DEMOKRATIE
In der Kommunalpolitik wird über wichtige Dinge entschieden wie Kinderbetreuung, den Nahverkehr, die Ausweisung von Gewerbeflächen. Das Mentoring-Programm FRAU.MACHT.DEMOKRATIE soll den Anteil der Frauen in der Kommunalpolitik erhöhen.
Christina Machens, Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Miteinander reden – miteinander handeln
Auch der Gemeinderat braucht manchmal einen Stups. Wie das geht und wie auch Jugendliche einbezogen werden können.
Claudia Mehl, ehrenamtliche Dorfmoderatorin aus Hahausen

Mittagspause gegen 12:15 Uhr

13:15

Die neue App KonterBUNT hilft, Stammtischparolen zu kontern
Die App enthält Vorschläge für gute Argumente gegen Parolen sowie einen Strategieguiden. In einem Mini-Game lassen sich verschiedene Reaktionen auf Parolen direkt in der App ausprobieren. Bitte bringen Sie Smartphones oder Tablets mit!
Anna-Lena Meyer, freie Mitarbeiterin, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

Kaffeepause

Demokratieberatung in Aktion
Arbeitsgruppen an Thementischen
Samuel Loos, LEB Regionalbüro Braunschweig
N.N., Demokratieberater*in

Ende gegen 16:00 Uhr